

Antrag Nr.: 0007/2012/AN
Antragsteller: Grüne/gen.hd, SPD
Antragsdatum: 05.01.2012

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

Erstellung eines Schulbedarfsplans für Heidelberg

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. April 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	09.02.2012	Ö		
Kulturausschuss	22.03.2012	Ö		
Gemeinderat	19.04.2012	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2012

Ergebnis: verwiesen in den Kulturausschuss

Sitzung des Kulturausschusses vom 22.03.2012

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 19.04.2012



Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Abbildung des Antrages:

FRAKTIONSGEMEINSCHAFT GRÜNE / GENERATION.HD

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Poststr. 18-20
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 914 66 14
Fax: +49 (6221) 914 66 12

Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

info@generation-hd.de
www.generation-hd.de

Heidelberg, 05.01.2012

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Erstellung eines Schulbedarfsplans für Heidelberg

Für die Stadt Heidelberg wird ein Schulbedarfsplan erstellt. Begonnen wird dabei vordringlich mit den Stadtteilen Bahnstadt und Rohrbach. Der Runde Tisch Schulentwicklung ist bei der Erstellung des Planes einzubeziehen.

Begründung:
Die Versorgung mit Schulplätzen in den neuen Wohngebieten in der Bahnstadt und in Rohrbach ist nicht zufriedenstellend. Auch andere Stadtteile berühren die Grenze des Zumutbaren. Wann und wieviele Kinder ins Schulalter kommen, ist aber mit geringem Aufwand planbar. Aus einer solchen Planung ergeben sich bessere Handlungsmöglichkeiten der Stadt, um auf den Bedarf vorausschauend zu reagieren. Schulbedarfspläne sind in anderen Städten deshalb als Instrument üblich und werden erfolgreich angewendet.

Aufgrund der besonders dringlichen Situation soll mit der Planung in der Bahnstadt und Rohrbach begonnen werden. Später soll der Schulbedarfsplan auf das ganze Stadtgebiet ausgeweitet werden.

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd
gezeichnet SPD-Fraktion**